

	<p>Object: "Danielfibel"</p> <p>Museum: Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens Humboldtstr. 11 99423 Weimar +49 (0)3643-818330 digitalisierung@museumsverband.thueringen.de</p> <p>Collection: Sammlung zur Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Inventory number: WAD 586/57</p>
--	--

Description

Auf der Fibel wird das alttestamentarische Motiv von Daniel in der Löwengrube gezeigt. Daniel wird flankiert von zwei Löwen, die ihm die Füße lecken. In den erhobenen Armen, die als Adorantenhaltung gesehen werden, hält Daniel zwei Palmenzweige. Diese Darstellung wurde gewählt als Schutzzeichen. Gott solle den Träger des Bildes aus allen Gefahren erlösen, so wie er Daniel aus der Löwengrube erlöst hatte.

In der merowingerzeitlichen Kleinkunst der zweiten Hälfte des siebten Jahrhunderts war das hier gezeigte Motiv sehr beliebt. Ähnliche Darstellungen lassen sich z.B. auf Gürtelschnallen der Völkerwanderungszeit finden, in der Schweiz und in Südfrankreich.

Diese Fibel gilt als Beleg für das Durchsetzen des christlichen Glaubens in Südthüringen im späten 7. Jh.; sie stammt aus einem Frauengrab einer Nekropole in Kaltenwestheim, Lkr. Schmalkalden-Meiningen.

Basic data

Material/Technique: Silbernes Pressblech auf einer Bronzeplatte
Measurements: Dm Bronzeplatte 3,1 cm

Events

Was used	When	7. century CE
	Who	
	Where	Kaltenwestheim
[Relation to time]	When	400-750 CE
	Who	

	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Merovingian dynasty
	Where	

Keywords

- Christianity
- Costume accessory
- Fibula

Literature

- Behm-Blancke, Günter (1973): Gesellschaft und Kunst der Germanen: die Thüringer und ihre Welt. Dresden
- Klein-Pfeuffer, Margarete (1993): Merowingerzeitliche Fibeln und Anhänger aus Pressblech. In: Marburger Studien zur Ur- und Frühgeschichte 14. Hitzeroth, Marburg